

Ja zum Massnahmenpaket «Zukunft Volksschule»! Wie man eine bildungspolitische Vorlage vorbildlich entwickelt

von Roger von Wartburg

Die BKSD hat ein Massnahmenpaket zur Sicherung der Bildungsqualität der Volksschule erarbeitet. Der Schwerpunkt des Programms «Zukunft Volksschule» liegt auf den Kernfächern Deutsch und Mathematik einschliesslich des Bereichs «Medien und Informatik». Von 2022 bis 2028 sollen Kanton und Gemeinden insgesamt rund 62 Millionen Franken investieren. Der LVB windet Bildungsdirektorin Monica Gschwind ein Kränzchen für die unter Einbezug aller Stakeholder in einem zweijährigen Prozess konsensual erarbeitete Vorlage.



© stock.adobe.com

Gemeinsam zum Ziel

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse in der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) startete die BKSD im Mai 2019 ein Projekt zur vertieften Ursachenanalyse. Im September und November 2019 fanden hierzu zwei ganztägige Arbeitstagungen statt.

In der Folge wurden unter konsequentem Einbezug von Lehrpersonen- und Schulleitungsorganisationen, der Schulratspräsidienkonferenz (SRPK), des VBLG (Verband der Baselbieter Gemeinden), des Bildungsrats und der Landratsfraktionen konkrete Massnahmen für die Primar- und Sekundarstufe I ausgearbeitet, welche den Bildungserfolg für möglichst alle Baselbieter Kinder und Jugendlichen fördern sollen. Besonders im Fokus steht die Förderung der Anschlussfähigkeit der Sekundarschülerinnen und -schüler im Leistungszug A an die Ausbildungen der Sekundarstufe II.

Schwerpunkt auf Deutsch und Mathematik

Zentral für den reibungslosen Übertritt in die Berufsbildung oder an eine

Mittelschule, aber auch für die gesellschaftliche Teilhabe sind und bleiben Grundkompetenzen in Deutsch und

Zentral für den Übertritt in die Berufsbildung oder an eine Mittelschule bleiben Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik.

Mathematik. Das Programm «Zukunft Volksschule» setzt deshalb gezielte Schwerpunkte: Neben der Stärkung von Deutsch und Mathematik in der Studentafel (so wird etwa die Projektarbeit in der 3. Klasse der Sek I separat ressourciert, was eine Rückkehr zu fünf Deutschlektionen in diesem Schuljahr bedeutet) wird zusätzlich die schulische und ausserschulische Leseförderung mit einem Aus- und Weiterbildungsprogramm für Lehrpersonen und mit wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekten an der Primar- und Sekundarschule ausgebaut.

Situative Zusatzressourcen für schwierige Konstellationen

Für die 4. bis 6. Klassen der Primar-

schule sowie die Leistungszüge A und E der Sekundarstufe I werden neu sogenannte SOS-Lektionen zur Verfügung gestellt. Diese können von den Schulleitungen bei Bedarf befristet zur Bewältigung schwieriger Lernsituationen eingesetzt werden und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Erreichung der Anforderungen für den Übertritt an die Sekundarschule bzw. für den Abschluss der obligatorischen Schulzeit.

Eigene Gefässe für «Medien und Informatik»

Zu den Grundkompetenzen des 21. Jahrhunderts gehört auch der selbstbestimmte und verantwortungsbe-

Die Lernziele des Bereichs «Medien und Informatik» werden an Primar- und Sekundarschulen neu in eigenen Stundengefässen vermittelt.

wusste Umgang mit der Digitalisierung. Die Lernziele des Bereichs «Medien und Informatik» werden deshalb sowohl an der Primar- als auch an der

Sekundarschule neu in eigenen Stundengefässen vermittelt. In der 5. und 6. Primarklasse werden dafür je eine Lektion in «NMG» kompensiert. In mindestens einem Primarschuljahr soll «Medien und Informatik» in Halbklassen unterrichtet werden.

Die Stundentafel der Sekundarschülerinnen und -schüler hingegen wird in den ersten zwei Jahren um eine Lektion «Medien und Informatik» erweitert. Dies stärkt auch die Fächer Deutsch und Mathematik weiter, in deren Rahmen diese Inhalte zurzeit unterrichtet werden.

Spezifische didaktische Weiterbildungen

In Zusammenarbeit mit der PH FHNW wird ein massgeschneidertes Aus- und Weiterbildungsprogramm für Primar- und Sekundarlehrpersonen in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Medien und Informatik sowie Berufliche Orientierung entwickelt. Die Schulen sollen ihren Bedarf an spezifischen fachdidaktischen Kompetenzen benennen und im Rahmen des Personalentwicklungsplans umsetzen.

Wahlpflichtangebot Niveau A und Berufliche Orientierung

Diese Massnahmen werden abgerundet von grösseren Individualisierungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich für die 3. Sekundarklassen des Leistungszugs A zur Sicherung eines gelingenden Übertritts in die Sekundarstufe II sowie Zusatzressourcen für die Berufliche Orientierung.

*Gemäss erweitertem
Wahlpflichtangebot der
3. Sekundarklasse Niveau A wird
nurmehr eine Fremdsprache
obligatorisch sein.*

Gemäss erweitertem Wahlpflichtangebot der 3. Sekundarklasse Niveau A wird nurmehr eine Fremdsprache obligatorisch sein. Im Bereich der Beruflichen Orientierung sind Zusatzressourcen für die Laufbahnverantwortlichen der Sekundarschulen vorgesehen zwecks Ausbau der Vernetzung

und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Gezielte Investition zugunsten der Lernenden

Das Schwerpunktprogramm «Zukunft Volksschule» soll ab dem Schuljahr 2022/23 über einen Zeitraum von sieben Jahren umgesetzt werden und sieht für den Kanton Ausgaben von gesamthaft rund 50 Millionen Franken vor. Davon entfallen rund 21 Millionen Franken auf die Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen für Primar- und Sekundarlehrpersonen. Die Gemeinden müssen von 2022 bis 2028 mit insgesamt rund 12 Millionen Franken für die zusätzlichen SOS-Ressourcen und die Halbklassenlektionen in «Medien und Informatik» an den Primarschulen rechnen.

Der mehrjährige Umsetzungshorizont des Programms gibt den Schulen die nötige Planungssicherheit. Die Wirkung der Massnahmen soll im Rahmen des Bildungsmonitorings regelmässig überprüft werden.

Politische Entscheide noch ausstehend

Der Regierungsrat hat das Programm «Zukunft Volksschule» bereits genehmigt. Die entsprechenden Mittel wurden im Aufgaben- und Finanzplan 2021-2024 eingestellt. Nun bedarf es

*Der Regierungsrat hat das
Programm «Zukunft
Volksschule» bereits genehmigt,
die entsprechenden Mittel
wurden im Aufgaben- und
Finanzplan 2021-2024
eingestellt.*

der Zustimmung des Landrats zur Ausgabenbewilligung sowie der Zustimmung des Bildungsrats zur Änderung der Stundentafeln. Die Gemeinden als Trägerschaft der Primarschulen wurden vorgängig angehört.

Würdigung und Hinweise

Aus Sicht des LVB ist das Massnahmenpaket klug austariert und breit getragen. Es ist davon auszugehen, dass

den verschiedenen Interessenvertretungen einzelne Massnahmen besonders oder allenfalls etwas weniger wichtig sind, aber das gehört naturgemäss zu einem gutschweizerisch geschnürten «Päckli» unterschiedlicher Akteure.

Natürlich kann man sich darüber ärgern, hierbei auch grössere Summen in die Hand nehmen zu müssen, um klare Fehlentscheide aus der Vergangenheit zu korrigieren. Die Alternative aber bestünde darin, den Dampfer in die falsche Richtung weiterfahren zu lassen, was kein verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Kinder und Jugendlichen bedeuten würde.

In Bezug auf die SOS-Lektionen, deren Beantragung in der Kompetenz der jeweiligen Schulleitungen liegt, fordert der LVB von Beginn weg ein einwandfreies Controlling und eine transparente Rechenschaftslegung. Hinsichtlich der Leseförderungs- und Weiterbildungsprogramme muss sichergestellt werden, dass diese von den Lehrpersonen als praxistauglicher Mehrwert auf der richtigen Flughöhe empfunden und erlebt werden. Auch diese Bedingung hat der LVB klar definiert.

Speziell lobend zu erwähnen ist ferner, dass für die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen angemessene Ressourcen eingeplant sind. Dies war in der Vergangenheit nicht immer so, aber daraus wurden bei diesem Projekt die richtigen Lehren gezogen.

Abschliessend bleibt festzuhalten, dass am Ende sämtliche Massnahmen nur so nützlich sein können, wie sie an den Schulen konkret umgesetzt werden. Sofern die politischen Entscheide im Sinne der Vorlage ausfallen sollten, wird uns Lehrerinnen und Lehrern die gewichtige Aufgabe zukommen, daraus den grösstmöglichen Nutzen zugunsten der Lernenden zu ziehen. Seien wir dazu bereit, mit Optimismus und Hingabe!